Berichtigung

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Corrections**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **72 (1946)**

Heft 9

PDF erstellt am: **25.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Berichtigung

Das Militärdepartement, Sektion für Vorunterricht, teilt uns mit, daß Oblt. Rüegsegger nie an der Eidg. Zentralstelle für Vorunterricht in Magglingen angestellt war, daß er dort lediglich freiwilligen Aktivdienst geleistet habe. Wir nehmen sehr gern von dieser Berichtigung der Meldung der «Nation« Kenntnis.

Bildredaktion des Nebelspalters.

FASNACHT

Das gleiche Lied tagaus, tagein,
Wird fad. Ist's da ein Wunder,
Daß man einmal im Jahre möcht'
Vergessen allen Plunder?

So trüb im Blick, so schwer im Schritt,
So würdig im Gewande!
Tausch' andre Kleider ein und gib
Dein altes Ich zum Pfande!

Wie quillt das Herz, vom Freudenstrom
Erfüllt! Geschah ein Wunder?
Was selten einen Funken sah,
Brennt plötzlich leicht wie Zunder.

Ein helles Licht ward angedreht
In deiner Seele Innern.
Und wenn's vorbei, bleibt lange noch
Ein leuchtendes Erinnern.

R. N.

Unterschied

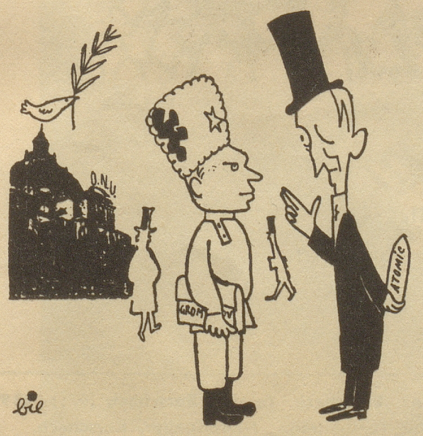
zwischen den Großen Drei und den schweizerischen 200?

Keiner — jeder will für sich nur das Beste! Kari

Klare Definition

(erlauscht anno 1945, vor dem Victory day)

Wir kehren in einem netten Landbeizlein ein. Rauchgeschwängerte Luft, viel Lärm, viel Leute. Die Sonntagsspaziergänger verzehren den Zvieri: einen Happen Schwinigs oder ein Rippli oder einen Mocken Käse. Ein Bueb, der vis-à-vis von mir sitzt, stupft seinen Vater: «Du, Bappe, gäll, das isch jetz e richtigi Chriegswirtschaft!» Göpf



«Es ist besser ein Spatz in der Hand, als eine Taube auf dem Dach ...» Ici Paris

Im Lenkballon auf der Suche nach einem Sitz für die UNO

Boston, 21. Jan. ag. AFP. Das Komitee, das den Sitz der UNO auswählen soll, hat an Bord eines lenkbaren Ballons der amerikanischen Armee das Gebiet von Massachussetts überflogen, in der Hoffnung, ein günstiges Gelände für die Errichtung des ständigen Sitzes der UNO zu finden.

Weber

Damit, wo noch so Manches fehlt, doch der Humor nicht fehle!

Sportlicher Dialog im Davoser Omnibus

Herr, aufstehend, zu Dame: «Wänd Sie nöd sitze, Fräulein?»

Dame: «Nei, danke, i bi scho di ganz Parsenn abe gsesse, jetz tuen i gern emal schtah!» Madeleine

Punkto Verkehrsteilungsgesetz

Fredi: «Salü Heiri — wie häsch Du gschtimmt am letschte Sunntig?»

Heiri: «I globe glych wie Du — i ha grechnet, das Gsetz werdi beschtimmt höch agnoh, und do hani denkt, denn schtimmi dagege!» Kari

Der Frühling kommt ins Kaffeehaus

Da kam ein Mensch mit ersten Weidenkätzchen.
Sie zitterten in seiner welken Hand.
Er bot von Tisch zu Tisch das selbe Sätzchen.
Das war so schwer, daß keiner es verstand.

Das Leichte wog es auf ... Nur einer fragte
fahrlässig seine Dame ... Doch der Preis
des Frühlings war zu hoch und mißbehagte.
Zuinnerst hatte man noch Schnee und Eis.

Da ging der Mensch. — Was machte den verfrühten
Spätling so aussichtslos, so rücksichtsvoll?
Daß einer, dem die Tage fern verblühten,
noch Frühling schenken soll. Kurt vom Lande